

Christentum im Ministerium

Beitrag von „RosaLaune“ vom 25. Januar 2025 15:00

Da sagt das Schulgesetz NRW in § 2 Abs. 2 folgendes:

Zitat

Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor der Würde des Menschen und Bereitschaft zum sozialen Handeln zu wecken, ist vornehmstes Ziel der Erziehung. Die Jugend soll erzogen werden im Geist der Menschlichkeit, der Demokratie und der Freiheit, zur Duldsamkeit und zur Achtung vor der Überzeugung des anderen, zur Verantwortung für Tiere und die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen, in Liebe zu Volk und Heimat, zur Völkergemeinschaft und zur Friedensgesinnung. Die Schule fördert die europäische Identität. Sie vermittelt Kenntnisse über den europäischen Integrationsprozess und die Bedeutung Europas im Alltag der Menschen.

Gott ja, aber Christentum wird nicht explizit erwähnt. Artikel 7 des Landesverfassung geht auch in die Richtung:

Zitat

(1) Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor der Würde des Menschen und Bereitschaft zum sozialen Handeln zu wecken, ist vornehmstes Ziel der Erziehung.

(2) Die Jugend soll erzogen werden im Geiste der Menschlichkeit, der Demokratie und der Freiheit, zur Duldsamkeit und zur Achtung vor der Überzeugung des anderen, zur Verantwortung für Tiere und die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen, in Liebe zu Volk und Heimat, zur Völkergemeinschaft und Friedensgesinnung.

Im Übrigen sind das für mich zwei sehr wichtige Rechtsnormen, denn damit kann ich zum Beispiel gegen die AfD und ihre Argumente angehen. Viele bringen an der Stelle den Beutelsbacher Konsens, der aber als fachdidaktische Überlegung der Politikdidaktik Dienstrecht nicht aushebelt.